



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXIII. Der Rath zu Soldin verschreibt einer Klosterjungfrau zu Zehden und
Henning Penzin eine Rente, am 17. Januar 1451.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

nomine confirmamus etc. — Datum in castro nostro Corlin, Anno domini Millesimo CCCC°. XXXIII°. sequenti die post festum Epiphanie domini, nostro sub secreto presentibus impresso.

Nach dem Originale im Soldiner Stadtarchive.

LXXII. Johann Cluwen, Propst zu Lebus und Domherr zu Soldin, präsentirt einen Geistlichen für ein geistliches Lehn zu Soldin dem Diöcesanbischöfe, am 19. September 1444.

Reuerendo in cristo patri et domino nostro, domino Syfrido, Episcopo Caminenfi, ipforum domino gracioso, aut eius in spiritualibus vicario et Administratori generali Johannes Cluwen, prepositus lubucensis et Canonicus Soldinensis, ac Katharina, soror sua carnalis et legitima, necnon vxor sine conthoralis legitima cuiusdam Hermanni Wreden, opidani in Soldin etc. — Ad nonnullos redditus elemofynares fedecim marcarum denariorum sinkonenfium censuum annualium in titulum beneficii erectos vacantes per liberam resignationem mei Johannis Cluwens — quorum ius patronatus ad me et ad dictam meam sororem pleno iure dinoscitur pertinere, prouidum Erasmmum Wreden, clericum vestre diocesis, reuerende vestre paternitati tenore presentium duximus presentandum etc. — Datum Soldin, Anno domini M°. CCCC°. XLIII°. ipso Sabbato proximo post diem sancti Lamberti episcopi et martiris etc. —

Nach dem Originale des Soldiner Stadtarchives.

LXXIII. Der Rath zu Soldin verschreibt einer Klosterjungfrau zu Zehden und Henning Penzin eine Rente, am 17. Januar 1451.

Vor Allen Cristenluden, dy dessen Bryff zyen odder horen lezen, Bekenne wy Matheus Greuendorp, Hynrik Settegope, Clawes Seueld, Smargerie, Borgermestere, Hans dorynk vnde wydeman, kemerer, vnde entsamend wy Radmanne Olden vnd Nygen der Stad Soldyn vor vns vnde vor alle vnse nakomelynge thu deme rade darfulues, dat wy med vullenkomen rade, wyschap vnde vulbord vnser vyr werke vorkost hebben vnde vorkopen med craft deses bryues den Erwerdigen luden, alz Lyborien Berlyns, Closteriunckern Thu zeden, vnde Hennynge Penczyn med synen dry kyndern, alze hanse, lyborio vnde lucia, vnde oren rechten eruen vyse vnd Twyntich mark Stettynfcher pennyng Jarliker renthe vnde tynse, dy wy en louen vnde wyllen geuen vnde bereyden bynnen der Soldin vnuorworren alle Jar an dem dage Sancti martini des hyligen byschoppes, Sunder allerleye arch vnde hulperede, dar vns dy Erwardigen hennynge brandenborch, wendages eyn borgermeister thu konyngesberg, seli-

ger dechtenisse, vor heft gegeben vnd vns thu gantze genüge vorbetheled hed med reden pennynge dry hundert mark vnde X marcke stettynscher pennynge thu samende thu eynen male, dy wy hebben gebracht in vnser gemeynen stad nud vnd behuff. Desse kop schal stan thu vnseme wedderkope vnde nycht Thu lyborien berlyns edder hennung Penzyns odder syner kynder odder orer eruen, Alzus bescheyden, wen wy borgermeister, kemerer vnde radmanne vorgeand, dy nu synd odder vnse Nakomelynge, dy tynse vnd renthe van em wyllen wedderkopen, zo schole wy vnde wyllen Lyboriam Berlyns, Hennung Penzyn med synen kyndern odder oren eruen den wedderkop thu seggen eyn halff Jar vor Martini vnde denne darnegeft vp den negeften thukomenden dach Sancti Martini schole wy vnde wyllen lyborie berlyns, Hennung Penzyne med synen kyndern odder oren Eruen weddergeuen thu guder genuche dy dry hundert mark vnde X hofstul vnde XXV mark renthe thu hope thu eynen male bynnen konyngeberge, alzo dat en odder oren eruen dar nycht an schal schelen odder gebreken noch an deme hofstule odder an der renthen. Alle desse vorgeschreuen stucken entlamend vnde eyn ylyk befundern loue wy borgermeister, kemerer vnd radmanne Olden vnde nygen lyborien berlyns, Hennung Penzyne med synen kyndern vnde oren rechten eruen stede vnde vaste thu holdende funder allerleye arch vnde hulperede. Weret, dar god vor fy, dat wy des nycht alzo hylden, alze desse vnse bryff vthwysed, wad schaden dy vorbenumeden dar vmme deden odder nemen, den loue wy en vth thu stande vnde scholen vnde wyllen en des thu genuge vnde wol thu danke benemen. Des thu thuge hebbe wy dessen bryff med vnser aller wytlichap vnde wulbord alzus heyten Scriuen vnde hebben thu thuge vnser Stad grozete Ingefegel lathen vnde heyten hengen an dessen open bryff, dy gegeben ys na godes gebord vyrteynhunderd Jar, dar na In deme Eynen vnde vestigesten Jare, an deme dage Sancte Anthonii des hyligen Bychtigers.

Nach dem Originale des Soldiner Stadtarchives.

LXXIV. Der Landvogt Christoph Eglinger bestätigt der Stadt Soldin das von Hans und Einwald Strauß erworbene Dorf Woltersdorf, am 20. März 1451.

Vor allen, de disen briff sehen, horen edder lesen, welches stades, wesendes edder werlicheit de synt, Bekenne wy Cristoffel Eglynger, Bruder dutzches Ordens des hospitalis vnser leuen frowen van Jherusalem, Vaged der Nyenmarke, vnd don kundt In dissem vnseme bryue, dat wy hebben angesehen manige slytige truwe dynste, de vns de vorsichtigen vnse leue getruwe Borgermeister vnd Radmanne vnd de gantze gemeyne der Stadt Soldin vnsem orden vnd vns dycke vnd vake gedan hebben vnd noch In thukamenden tyden vns vnd vnseren nakamelyngen destubett williger vnd slytiger don mogen vnd scholen, mit Rypem Rade vnser Rades gelegen hebben vnd Jegenwordigen, In Crafft vnd maght disses vnser bryues, lygen vnd voreygene thu eynem rechten eygendome ewichliken en vnd alle eren nakamelynge dat gantze dorp Wolterstorp, by deme Soldin gelegen, mit alle synen grenitzen, Renten, vyr malbomen, mit deme ouersten vnd sydesten kerklehene des suluen dorpes, mit ackere, wateren, wesen, weyde, Buschen,